

Inhaltsverzeichnis

23.04.2015 Sitzung des Seniorenbeirates

Sitzungsdokumente

Einladung Ausschüsse

Vorlagendokumente / Antragsdokumente

Top Ö 2	Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Seniorenfreundliches Bornheim" Vorlage Vorlage: 214/2015-5	Vorlage: 214/2015-5
	Niederschrift, 26.02.15, AG Vorlage: 214/2015-5	Vorlage: 214/2015-5
	Niederschrift, 26.03.15, AG	
Top Ö 4	Beantwortung von Fragen durch den Bürgermeister Vorlage	Vorlage: 219/2015-5
Top Ö 5	Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Öffentlichkeitsarbeit" Vorlage Vorlage: 211/2015-5	Vorlage: 211/2015-5
	Niederschrift, 05.02.15, AG Vorlage: 211/2015-5	Vorlage: 211/2015-5
	Niederschrift, 05.03.15, AG	
Top Ö 6	Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Zukunftswerkstatt" Vorlage Vorlage: 212/2015-5	Vorlage: 212/2015-5
	Niederschrift, 19.02.15, AG	
Top Ö 7	Bericht aus den Ausschüssen Vorlage ohne Beschluss	Vorlage: 220/2015-5

Einladung



Sitzung Nr.	30/2015
SenBei Nr.	2/2015

An die Mitglieder
des **Seniorenbeirates**
der Stadt Bornheim

Bornheim, den 02.04.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Sitzung des **Seniorenbeirates** der Stadt Bornheim lade ich Sie herzlich ein.
Die Sitzung findet am **Donnerstag, 23.04.2015, 16:00 Uhr, Im Seniorenzentrum St. Elisabeth in Bornheim-Merten, Im Klostergarten 3-5, 53332 Bornheim**, statt.
Die Tagesordnung habe ich im Benehmen mit dem Bürgermeister wie folgt festgesetzt:

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Seniorenfreundliches Bornheim"	214/2015-5
3	Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Hobby als Lebenselixier - Bornheimer Senioren stellen aus "	215/2015-5
4	Beantwortung von Fragen durch den Bürgermeister	219/2015-5
5	Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Öffentlichkeitsarbeit"	211/2015-5
6	Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Zukunftswerkstatt"	212/2015-5
7	Bericht aus den Ausschüssen	220/2015-5
8	Reform des ärztlichen Bereitschaftsdienstes	221/2015-5
9	Mitteilungen mündlich und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	
10	Anfragen mündlich	

Mit freundlichen Grüßen

Gezeichnet: Gabriela Knütter
(Vorsitzende/r)

beglaubigt:


(Verwaltungsfachwirt)

Seniorenbeirat der Stadt Bornheim	23.04.2015
-----------------------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	214/2015-5
-------------	------------

Stand	27.03.2015
-------	------------

Betreff Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Seniorenfreundliches Bornheim"

Beschlussentwurf

Der Seniorenbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beschließt, eine erneute Begehung der Ortschaften und der Seniorenheime unter Beteiligung der Ortsvorsteher und der im Ort wohnenden Ratsmitglieder durchzuführen.

Sachverhalt

Die Treffen der Arbeitsgruppe „seniorenfreundliches Bornheim fanden am 26.02.2015 und am 26.03.2015 statt. Wichtig für die weitere Arbeit der Arbeitsgruppe ist eine aktuelle und vollständige Mängelliste. Aufgrund dessen wird eine neue Begehung vorgeschlagen.

Der Sprecher, Herr Volker Lederer, wird über den aktuellen Sachstand informieren.

Anlagen zum Sachverhalt

1. Niederschrift vom 26.02.2015
2. Niederschrift vom 26.03.2015

Niederschrift

über die Besprechung der Arbeitsgruppe „seniorenfreundliches Bornheim“ des Seniorenbeirates der Stadt Bornheim am 26.02.2015 im Rathaus

Teilnehmer: Frau Hannelore Jüssen
Herr Volker Lederer
Herr Bernd Schilling
Herr Günter Volk
Dr. Madeleine Will
Herr Otto Wirtz

Verwaltung: Frau Birgit Haller

Entschuldigt fehlte Herr Franz-Josef Fassbender.

Wahl des Sprechers der Arbeitsgruppe:

Einstimmig wurde Herr Volker Lederer zum Sprecher der Gruppe gewählt.

Zusammenfassung der Ergebnisse des Arbeitsgruppentreffens:

Sachstandsbericht:

Für die neuen Mitglieder der Arbeitsgruppe wurde, zu Beginn des Treffens, die bisherige Arbeitsweise und der aktuelle Sachstand der AG „seniorenfreundliches Bornheim“ erläutert.

Weitere Vorgehensweise:

Herr Volk bot sich an, die in der letzten Seniorenbeiratssitzung vorliegende Prioritätenliste mit den zusammengefassten Berichten der Ortschaften abzugleichen und alle bisher gestrichenen Punkt zu ergänzen, damit eine vollständige Mängelliste als Arbeitsgrundlage vorliegt.

Die Arbeitsgruppe beabsichtigt eine Vorlage für die nächste Seniorenbeiratssitzung vorzubereiten. Darin wird gebeten, den Beschluss zu fassen, die Berichte der einzelnen Ortschaften zu aktualisieren.

Folgendes soll erfasst werden:

- wurden alte Probleme bereits tatsächlich zufriedenstellend behoben,
- sind die Fehler noch unverändert vorhanden,
- liegen neue gravierende Mängel vor.

Die Aktualisierung der Mängelliste könnte durch eine erneute Begehung, und/oder durch Gespräche mit Senioren, beispielsweise an Seniorennachmittagen aufgedeckt werden.

Nächstes Arbeitsgruppentreffen:

Donnerstag, den 26.03.2015, 15.30 Uhr, Treffpunkt: Rathaus, Raum 207

Gez.

Niederschrift

über die Besprechung der Arbeitsgruppe „seniorenfreundliches Bornheim“ des Seniorenbeirates der Stadt Bornheim am 26.03.2015 im Rathaus

Teilnehmer: Frau Hannelore Jüssen
Herr Volker Lederer
Herr Bernd Schilling
Herr Günter Volk
Dr. Madeleine Will
Herr Otto Wirtz

Verwaltung: Frau Birgit Haller

Entschuldigt fehlte Herr Franz-Josef Fassbender.

Besprechung der von Herrn Volk erstellten Mängellisten:

Wie beim letzten Arbeitsgruppentreffen besprochen wurden die vorliegenden Mängellisten der einzelnen Ortschaften von Herrn Volk mit der aktuellen Prioritätenliste abgeglichen. Fehlende Punkte wurden durch Fett- und zugleich Kursivdruck kenntlich gemacht. Herr Volk bat für eine neue Begehung um ein Straßenverzeichnis für jede Ortschaft. Darin soll eingetragen werden, welche Straßen geprüft wurden und wo eine Begehung ggf. nicht erforderlich ist.

Vorstellung des Beschlussesentwurfs der AG „seniorenfreundliches Bornheim“ für die Seniorenbeiratssitzung am 23.04.2015:

Dem vorbereiteten Beschlussesentwurf für die Seniorenbeiratssitzung wurde zugestimmt. Es wurde eine Frist für die Feststellung der Mängel in den einzelnen Ortschaften oder Heimen bis zum 30.06.2015 ergänzt.

Vorbereitung eines Vordrucks, der für die aktualisierte Bestandsaufnahme der Mängel benötigt wird:

Für die Mängelfeststellung wird den einzelnen Seniorenbeiratsmitgliedern folgendes an die Hand gegeben:

- vorliegende Prioritätenliste,
- zusammengefasste Computer-Aufstellung der letzten Begehung,
- neuer Vordruck zur Erfassung der Mängel,

Die AG bittet Frau Haller diesen neuen Vordruck zu entwerfen. Es wurde sich darauf geeinigt, dass der Vordruck nicht zu umfangreich werden soll und im Wesentlichen die neun Punkte der Prioritätenliste enthalten soll.

Weitere Tagesordnungspunkte der Mitglieder der Arbeitsgruppe:

Die Arbeitsgruppe „seniorenfreundliches Bornheim“ unterstützt die Idee der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit, die die Organisation von Senioreninformationsabenden in den einzelnen Ortschaften vorschlägt. Dazu könnte nach Erstellung des neuen Bornheim Wegweisers eingeladen werden. Die Tagesordnung könnte folgende Punkte enthalten:

- Informationen über Betreuungsverfügungen, Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten (dazu könnte ein Spezialist eingeladen werden),
- Verteilung der neuen Bornheim Wegweiser,
- Verteilung der Notfallkarten mit entsprechenden Informationen,

Nächstes Arbeitsgruppentreffen:

Donnerstag, den 21.05.2015, 15.30 Uhr, Treffpunkt: Rathaus, Raum 207

Gez.

Seniorenbeirat der Stadt Bornheim	23.04.2015
-----------------------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	219/2015-5
-------------	------------

Stand	27.03.2015
-------	------------

Betreff Beantwortung von Fragen durch den Bürgermeister

Beschlussentwurf

Der Seniorenbeirat nimmt die Ausführungen des Bürgermeisters zur Kenntnis.

Sachverhalt

Herr Bürgermeister Henseler hatte in der Sitzung des Seniorenbeirates am 04.11.2014 zugesagt, dass er für die Beantwortung von Fragen der Mitglieder des Seniorenbeirates zur Verfügung steht. Er wird an der Sitzung teilnehmen und die Fragen aus dem Seniorenbeirat beantworten.

Seniorenbeirat der Stadt Bornheim	23.04.2015
-----------------------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	211/2015-5
-------------	------------

Stand	26.03.2015
-------	------------

Betreff Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Öffentlichkeitsarbeit"

Beschlussentwurf

Der Seniorenbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Sachverhalt

Die ersten Treffen der Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ fanden am 05.02.2015 und 05.03.2015 statt. Aus den beigefügten Niederschriften sind die Themen ersichtlich. Die Presse wurde über die Pressestelle der Stadt Bornheim zur Einweihung der Boule-Anlage eingeladen.

Der Sprecher der Arbeitsgruppe, Herr Harald Schimmelpfennig, wird über den aktuellen Sachstand informieren.

Anlagen zum Sachverhalt

1. Niederschrift vom 05.02.2015
2. Niederschrift vom 05.03.2015

Niederschrift

über die Besprechung der Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ des Seniorenbeirates der Stadt Bornheim am 05.02.2015 im Rathaus

Teilnehmer: Frau Gabriela Knütter
Herr Volker Lederer
Herr Harald Schimmelpfennig

Verwaltung: Frau Haller

Entschuldigt fehlte Herr Günter Pursch.

Wahl des Sprechers der Arbeitsgruppe:

Von den Teilnehmern wurde einstimmig Herr Harald Schimmelpfennig als Sprecher der Gruppe gewählt.

In seinem Amt wird Herr Schimmelpfennig in Absprache mit Frau Knütter, der Vorsitzenden des Seniorenbeirates, und der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit, in Zusammenarbeit mit der Pressestelle der Stadt Bornheim tätig.

Zusammenfassung der Ergebnisse des Arbeitsgruppentreffens:

Neuaufgabe des Wegweisers für Seniorinnen und Senioren:

Der Auftrag zur Neuaufgabe des Wegweisers wurde seitens der Verwaltung bereits erteilt. Frau Franken, eine Kollegin des Fachbereichs Soziales und Senioren ist für den Entwurf zuständig. Die Arbeitsgruppe wird den Entwurf Korrektur lesen. Herr Schimmelpfennig hat Kontakte zu neuen Inserenten.

Der Ortsausschuss/die Dorfgemeinschaft sollte in Zusammenarbeit mit dem Ortsvorsteher und den Vertretern des Seniorenbeirates eine Verteilung der Wegweiser in den einzelnen Ortschaften vornehmen.

Senioreninformationsabende in den einzelnen Ortschaften:

Es wurde angedacht mit Unterstützung der Ortsvorsteher die Seniorinnen und Senioren zu einem Informationsabend einzuladen (nach Erstellung der Wegweiser). Die Tagesordnung könnte folgende Punkte enthalten:

- Informationen über Betreuungsverfügungen, Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten, (ein Spezialist könnte eingeladen werden),
- Verteilung der neuen Bornheim Wegweiser,
- Verteilung der Notfallkarten mit entsprechenden Informationen,

Einladung der Presse zur Seniorenbeiratssitzung am 23.04.2015:

Um den Bekanntheitsgrad des Seniorenbeirats in der Bevölkerung zu steigern und um die Kontaktdaten der Mitglieder und Vertreter des Beirats für die einzelnen Ortschaften zu benennen sollen zur nächsten Sitzung Vertreter des Schaufensters, des General-Anzeigers und der Bonner Rundschau eingeladen werden. Die Einladung der Presse erfolgt durch die Pressestelle der Stadt Bornheim.

Einweihung der Bouleanlage am 24.03.2015 um 11 Uhr:

Eine schriftliche Einladung wird gefertigt. Die Presse wird zu der Veranstaltung über die Pressestelle der Stadt Bornheim eingeladen.

Gedanken von Herrn Schimmelpfennig zur Arbeit des Seniorenbeirats:

„Alte Leute können unglaublich lange schweigen. Doch die junge Generation sollte wissen, wie man auch im hohen Alter seine Vorstellung verteidigt.

Unser Alter hat Zukunft und sollte Gegenstand der jetzigen Gesellschaft sein.

Der Seniorenbeirat ist eine Einrichtung der Stadt Bornheim und soll Denkanstöße ohne politische Einflüsse bringen.

Wir brauchen diese Einrichtung die für Glaubwürdigkeit steht. Es sollte unsere Aufgabe innerhalb des Seniorenbeirates sein, geschlossen auf zu treten, denn jeder mündige Bürger wünscht sich einen größeren Einfluss auf die politischen Entscheidungen, die ihn und sein Leben betreffen.“

Nächstes Arbeitsgruppentreffen:

Donnerstag, den 05.03.2015, 15.30 Uhr, Treffpunkt: Rathaus Raum 207

Gez.

Niederschrift

über die Besprechung der Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ des Seniorenbeirates der Stadt Bornheim am 05.03.2015 im Rathaus

Teilnehmer: Frau Gabriela Knütter
Herr Volker Lederer
Herr Harald Schimmelpfennig

Verwaltung: Frau Haller

Entschuldigt fehlte Herr Günter Pursch.

Zusammenfassung der Ergebnisse des Arbeitsgruppentreffens:

Wegweiser für Seniorinnen und Senioren:

- Erstellen und Korrektur lesen: Der Wegweiser wird von Frau Franken und Herrn Meyer erstellt und in Zusammenarbeit mit Herrn Schimmelpfennig Korrektur gelesen.
- Grußwort: Das Grußwort mit Fotos von Herrn Henseler und Herrn Schnapka sollte noch um ein Bild von Frau Knütter ergänzt werden.
- Erste Innenseite: Auf der Innenseite der ersten Seite sollte eine andere Anzeige, die farblich unaufdringlicher und dezenter ist, erscheinen.
- Verteilung: Wegen einer Auflagenhöhe von 3000 Stück kann eine Verteilung an alle Bornheimer Seniorinnen und Senioren nicht erfolgen, daher sollen die Wegweiser im Rathaus und bei Ärzten und Apotheken ausgelegt werden.
- Flyer: Es ist geplant nach den Sommerferien einen Flyer für jede Ortschaft zu erstellen. Der Flyer soll ein Grußwort, eine Kurzinfo über die Aufgaben des Seniorenbeirates und die Ansprechpartner des Ortes mit Lichtbild enthalten. Dieser Flyer soll an alle Seniorinnen und Senioren verteilt werden.

Informationen an den Sprecher der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit:

Damit Herr Schimmelpfennig, der Sprecher der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit, alle wichtigen Informationen erhält, wird er in den Mailverteiler für den Erhalt der Niederschriften aller Arbeitsgruppen aufgenommen.

Einladung der Presse zur Eröffnung der Boule-Anlage am 24.03.15 um 11 Uhr:

Herr Schumacher, von der Pressestelle der Stadt Bornheim, wird gebeten, für die Einweihung der Anlage das Schaufenster, die Rundschau, den General-Anzeiger, den Brühler Schlossboten und Wir Bornheimer einzuladen. Ebenfalls soll der WDR, Bonn regional über die Feier berichten.

Damit die Informationen in der amtlichen Bekanntmachung des Schaufensters erscheinen, müssten sie bis zum 16.03.15 bei der Redaktion vorliegen.

Herr Schumacher erhält die Niederschrift mit der Bitte entsprechend aktiv zu werden.

Herr Schimmelpfennig hatte vor der Sitzung Herrn Schumacher bereits informiert.

Nächste Seniorenbeiratssitzung am 23.04.2015:

Die nächste Sitzung findet in den Räumlichkeiten des Seniorenzentrums St. Elisabeth in Bornheim-Merten statt. Über Herrn Schumacher ist die Presse einzuladen. Jedes Seniorenbeiratsmitglied und jeder Stellvertreter sollte, wenn möglich, ein Passbild mitbringen.

Stellungnahme zur Reform des ärztlichen Bereitschaftsdienstes:

In den letzten Wochen war in der Presse häufiger über eine Reform des ärztlichen Bereitschaftsdienstes zu lesen. Auch die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit bringt ihre Besorgnis wegen einer möglichen Verschlechterung der lokalen Strukturen des ärztlichen Bereitschaftsdienstes zum Ausdruck.

Frau Knütter, als Vorsitzende des Seniorenbeirats, bietet sich an, gemeinsam mit dem Bürgermeister hierzu eine Stellungnahme abzugeben.

Dies ist Herrn Schumann von der Pressestelle mitzuteilen.

Nächstes Arbeitsgruppentreffen:

Das nächste Arbeitsgruppentreffen wird nach der Seniorenbeiratssitzung am 23.04.2015 vereinbart.

Gez.

Seniorenbeirat der Stadt Bornheim	23.04.2015
-----------------------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	212/2015-5
-------------	------------

Stand	26.03.2015
-------	------------

Betreff Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Zukunftswerkstatt"

Beschlussentwurf

Der Seniorenbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Sachverhalt

Die Arbeitsgruppe „Zukunftswerkstatt“ traf sich erstmals am 19.02.2015. Sechs Projektvorschläge für den Seniorenbeirat wurden erarbeitet.

Der Sprecher, Herr Josef Düx, wird über die Ideen berichten.

Anlagen zum Sachverhalt

Niederschrift vom 19.02.2015

Niederschrift

über die Besprechung der Arbeitsgruppe „Zukunftswerkstatt“ des Seniorenbeirates der Stadt Bornheim am 19.02.2015 im Rathaus

Teilnehmer: Herr Josef Düx
Frau Gabriela Knütter
Herr Dieter Wirth

Verwaltung: Frau Haller

Entschuldigt fehlte Herr Heribert Bell und
Herr Dieter Hoever

Wahl der Sprecherin/des Sprechers der Arbeitsgruppe:

Von den Teilnehmern wurde einstimmig Herr Josef Düx als Sprecher der Gruppe gewählt.

Projektvorschläge der Arbeitsgruppe „Zukunftswerkstatt“

1. Sprachpaten 2016

Im Jahr 2016 könnte das Sprachpatenprojekt noch einmal neu aufgelegt werden. Die Werbung für das Projekt müsste Ende 2015 in Zusammenarbeit mit der VHS, den Schulen und Kirchen anlaufen.

Dabei sollen Seniorinnen und Senioren in den Schulen

- als Hilfe im Unterricht,
- als Hilfe bei den Hausaufgaben oder
- in AG's (Schach, Werken, Theater, Chor, Handarbeiten, PC, Backen) eingesetzt werden.

In Zusammenarbeit mit der VHS sollen die Seniorinnen und Senioren auf ihre ehrenamtliche Aufgabe professionell vorbereitet werden. Das Qualifizierungsprogramm, das in ca. 2 Wochen vermittelt werden soll, beinhaltet:
Grundlagen des Spracherwerbs,
Grundregeln der Kommunikation,
Interkulturelle Kompetenz,
Deutsch als Zweitsprache,
Rechtsfragen,
Entwicklungs- und lernpsychologische Grundlagen,
Inhalte der Grundschulcurricula,
Spielideen.
Nach der Ausbildung soll die Verteilung der Sprachpaten an die Schulen erfolgen, nach Wunsch, meistens Wohnortnähe.

2. Bewerbungstraining und Hilfe bei der Berufsfindung:

Bei diesen Projekten treffen Schüler einer weiterführenden Schule auf engagierte Ruheständler, die ihr eigenes Berufsleben hinter sich gebracht haben. Sie haben früher erfolgreich als Personalleiter, Handwerksmeister, Lehrer oder als kaufmännischer Angestellter gearbeitet und verfügen über eine große Lebens- und Berufserfahrung und vielfältige Kontakte.

Bewerbungstraining/Rollenspiele:

Die Senioren üben mit den Jugendlichen sowohl die schriftliche Bewerbung, als auch das Bewerbungsgespräch ein. Sie geben viele wichtige Hinweise zu Verhaltensregeln und Kommunikation.

Dies wird anhand von Rollenspielen eingeübt.

Hilfe bei der Berufsfindung:

Schule – und was kommt danach?

Aus verschiedenen Berufssparten berichten Senioren über ihren Beruf. Sie erzählen von ihrem eigenen früheren Berufsalltag und zeigen Vor- und Nachteile auf. Die Schüler können Fragen stellen und können sich so ein genaues Bild machen. So helfen sie bei der Berufsfindung und können ggf. aufgrund alter Kontakte einen Praktikums- oder sogar einen Ausbildungsplatz vermitteln.

Vorab könnte ein Gespräch mit Herrn Becker, Leiter der Europaschule, zur Ermittlung des Bedarfs hilfreich sein.

3. Zeitzeugen oder „Geschichte hautnah“

Zeitzeugen besuchen Seniorennachmittage oder weiterführende Schulen und gestalten aktiv den Geschichtsunterricht mit. Sie erzählen anhand von Fotos und anderen Zeitdokumenten, wie es früher war. Dabei verstehen sie sich nicht als Historiker, sondern als Augenzeugen, die ihre eigenen Erlebnisse und Erfahrungen weitergeben und Geschichte nachvollzieh- und erlebbar machen. Sie haben selbst das Dritte Reich, den Zweiten Weltkrieg oder die Teilung Deutschlands erlebt. Sie diskutieren mit Schülern über ihre Erfahrungen und stellen sich den kritischen Fragen. Sie wollen, dass Faschismus und Kommunismus in Deutschland nie wieder herrschen.

Das Bornheimer Kulturforum hat drei Bücher mit „Bornheimer Geschichten“ herausgegeben. Die Autoren dieser Begebenheiten eignen sich hervorragend für die

Zeitzugengespräche und könnten, bei bestehendem Interesse, an die Schulen weitervermittelt werden.

4. Sportangebote für Senioren/Tanzkurs:

Für Senioren ist Gymnastik gleich aus mehreren Gründen zu empfehlen. Zum Einen gibt es spezielle Gymnastikarten, die bei bestimmten im Alter häufiger auftretenden Leiden zum Einsatz kommen. So ist die Beckenbodengymnastik nicht nur für schwangere Frauen geeignet, sondern kann auch eine Inkontinenz wirksam behandeln und ist nach einer Prostatakrebsoperation eine essentielle Maßnahme der Rehabilitation. Zum Anderen gibt es auch das eigenständige Feld der Seniorengymnastik. Allgemein wird die Seniorengymnastik dazu verwendet, um Gebrechen, die oft mit dem fortschreitendem Alter und dem damit einhergehenden körperlichen Abbau, vorzubeugen. Dazu werden Bereiche wie Körpermotorik, Reaktionsvermögen und der Gleichgewichtssinn trainiert, und auch altersbedingte Haltungsschäden wird bei den Übungen vorgebeugt. Hier steht nicht nur die körperliche, sondern auch die geistige Fitness im Mittelpunkt.

Sportangebote:

Der Kontakt zu den in Bornheim ansässigen Sportvereinen soll geknüpft werden, um das aktuelle Sportprogramm speziell für die Seniorinnen und Senioren zu erfragen. Die Sportangebote sollen dann im neuen Bornheim Wegweiser erfasst werden.

Tanzkurse:

Beim Tanzen kommt es nicht nur auf das Rhythmusgefühl an. Salsa, Mambo oder Walzer treiben den Puls nach oben und sorgen für mehr Kondition. Aber nicht nur die Fitness wird trainiert. Denn gerade Anfänger müssen fleißig mitzählen, um nicht aus dem Takt zu kommen. Dabei wird auch das Denkvermögen gestärkt. Forscher der Uni Magdeburg haben nachgewiesen, dass Tanzen vor Alzheimer schützt. In der Studie wurden die Tänzer mit einer Gruppe Senioren verglichen, die lediglich Gymnastik und Ausdauertraining machte. Der Unterschied war danach deutlich zu sehen – vor allem die Bereiche Aufmerksamkeit und Merkfähigkeit waren danach stark verbessert.

In Zusammenarbeit mit der VHS könnte ein Seniorentanzkurs ins Angebot aufgenommen werden.

5. Einkaufsbus:

Seniorinnen und Senioren, die beispielsweise in den Ortschaften Hemmerich und Rösberg wohnen, haben in den eigenen Ortschaften keine Geschäfte mehr, so dass sie meistens, um ihre Einkäufe zu erledigen, auf öffentliche Verkehrsmittel, wie Bus und Bahn, zurückgreifen müssen.

Die Wege zu den Haltestellen sind teilweise lang und die Verkehrsmittel fahren nur sehr selten.

Vor allem für die älteren Menschen in einer älter werdenden Gesellschaft ist die Erhaltung ihrer Unabhängigkeit und ihrer Mobilität von erheblicher Bedeutung für ihre Versorgung und Lebensqualität.

Ein Einkaufsbus könnte ein Mal wöchentlich die Seniorinnen und Senioren entsprechender Ortschaften abholen und nach Bornheim fahren. Dort könnten alle notwendigen Geschäfte besucht und eingekauft werden.

Des Weiteren könnten die Seniorinnen und Senioren auch ihre Kontakte mit Gleichgesinnten pflegen und zum Abschluss zu einem gemütlichen Kaffee trinken einkehren.

6. Infoveranstaltung zum Thema Gesundheit:

Eine Informationsveranstaltung mit dem Thema Gesundheit könnte sich mit den wichtigsten Fragen zur Erhaltung der Gesundheit ab 60 befassen.

Alle in Bornheim ansässigen Ärzte, Apotheken, Sanitätshäuser und Sportvereine könnten eingeladen werden, um interessante und ggf. neue Methoden zur Aufrechterhaltung der Gesundheit, Behandlungsmethoden und Hilfsmittel vorzustellen. Ebenfalls könnten in Fragen der Hilfe zur Pflege, ambulant, teilstationär oder stationär beraten werden. Über wichtige Ernährungsfragen und körperliche Fitness könnte referiert werden.

Nächstes Arbeitsgruppentreffen:

Nach der Seniorenbeiratssitzung im April wird das nächste Treffen der Arbeitsgruppe vereinbart.

Gez.

Seniorenbeirat der Stadt Bornheim	23.04.2015
-----------------------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	220/2015-5
-------------	------------

Stand	27.03.2015
-------	------------

Betreff Bericht aus den Ausschüssen

Sachverhalt

In der letzten Seniorenbeiratssitzung wurde angeregt, einen kurzen Bericht der Vertreter, die in die Ausschüsse entsandt wurden, zu hören.

Folgende Mitglieder des Seniorenbeirates sind aktuell als sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner in den Ausschüssen vertreten:

Ausschuss für Stadtentwicklung:

Frau Dr. Madeleine Will
Herr Günter Volk

Sport-und Kulturausschuss:

Herr Josef Düx
Herr Franz-Josef Faßbender

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel:

Herr Dr. Rainer Klar
Herr Volker Lederer

Fachausschuss Volkshochschule:

Frau Gabriela Knütter
Frau Dr. Madeleine Will

Inhaltsverzeichnis

30/2015, 23.04.2015, Sitzung des Seniorenbeirates	1
Sitzungsdokumente	
Einladung Ausschüsse	2
Vorlagendokumente	
TOP Ö 2 Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Seniorenfreundliches B	
Vorlage 214/2015-5	3
Niederschrift, 26.02.15, AG 214/2015-5	4
Niederschrift, 26.03.15, AG 214/2015-5	6
TOP Ö 4 Beantwortung von Fragen durch den Bürgermeister	
Vorlage 219/2015-5	8
TOP Ö 5 Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Öffentlichkeitsarbeit"	
Vorlage 211/2015-5	9
Niederschrift, 05.02.15, AG 211/2015-5	10
Niederschrift, 05.03.15, AG 211/2015-5	12
TOP Ö 6 Bericht über den Sachstand in der Arbeitsgruppe "Zukunftswerkstatt"	
Vorlage 212/2015-5	14
Niederschrift, 19.02.15, AG 212/2015-5	15
TOP Ö 7 Bericht aus den Ausschüssen	
Vorlage ohne Beschluss 220/2015-5	19
Inhaltsverzeichnis	20